INVESTICE DO ROZVOJE VZDĚLÁVÁNÍ

Škola	Česko-anglické gymnázium, s.r.o., Třebízského 1010, 370 06, České Budějovice
Autor	PhDr. Jana Špilerová
Číslo	09_ICT_MZ2_JŠ_OFFENSIVE_GEGEN_HANDYS_IN_DER_BAHN
Název	Offensive gegen Handys in der Bahn
Téma hodiny	Handys
Předmět	Německý jazyk
Ročník/y/	Oktáva, 4. ročník
Anotace	Materiál obsahuje autentický text týkající se problému používání mobilních telefonů na veřejnosti. Obsahuje úkoly multiple-choice, které podporují prvotní orientaci v textu, dále pak práci se slovní zásobou, gramatická cvičení příslušné úrovně, otázky k zamyšlení a v neposlední řadě zbývá dostatek prostoru na vyjádření vlastních myšlenek a názorů.
Očekávaný výstup	Žák se učí orientovat v textu, vyhledává v něm dle zadání informace. Správně formuluje své názory a aplikuje již nabyté znalosti v praxi. Vyjadřuje vlastní názor a písemně zpracovává myšlenky. Aktivně rozšiřuje a obohacuje svou slovní zásobu.
Druh učebního materiálu	Pracovní list
Datum tvorby	7.3.2013

Offensive gegen Handys in der Bahn[1]

In Rom beginnt eine Offensive gegen nervende Telefongespräche in Zügen. Geplant sind Ruhezonen mit Mobilfunkverbot.

Rom. Für die gesprächslustigen Italiener droht das Telefonieren mit Handys in Zügen immer schwerer zu werden. Im römischen Parlament wurde diese Woche ein Gesetzprojekt eingereicht, mit dem man Bahnreisende vor nervendem Gebimmel und Telefongesprächen anderer Passagiere schützen will. Dem Projekt zufolge sollen auf ICE-Zügen Waggons eingeführt werden, in denen das Telefonieren verboten ist, berichtete die Mailänder Tageszeitung „Corriere della Serra“ in ihrer Freitagsausgabe.

Das Recht, nicht gestört zu werden

„Nicht gestört zu werden, wenn man mehrere Stunden reist, ist ein Recht aller Passagiere. Die Appelle der Staatsbahnen, Mitreisende zu respektieren, werden zu oft ignoriert. Daher sollten in allen Zügen Telefonierzonen nach dem Vorbild von Raucherabteilen eingerichtet werden, während in anderen Waggons ein Handyverbot herrschen soll“, betonte der Parlamentarier Enrico Nan, Verfasser des Gesetzprojekts.

Ungezogene Mobiltelefonierer

Die Bahnen scheinen am Projekt interessiert zu sein, da täglich Beschwerden über ungezogene Mobiltelefonierer eintreffen. Die Erfahrung zeige, dass Handy-Besitzer im Falle eines Anrufs nicht immer auf den Gang gingen, um in Ruhe zu telefonieren, betonte ein Sprecher der italienischen Bahnen. Die wenigsten Fahrgäste stellen den Klingelton im Zug leiser.

Immer mehr Passagiere fühlen sich vom Geschwätz der Telefonierenden belästigt. Auch die Regierung zeigte sich mit der Einführung von so genannten Ruhewagen, in denen die Benutzung von Mobiltelefonen unerwünscht ist, einverstanden.

Italien ist das „handyfreudigste“ Land der EU. Bis 2005 wird es in Italien mehr Handys als Einwohner geben. Laut einer Studie der römischen Universität Luiss wird es in Italien 58,6 Millionen aktive Mobilfunknummern geben, während die Anzahl der Italiener stabil auf 56,3 Millionen bleibt. Die hohe Zahl ist damit zu erklären, dass immer mehr Italiener mehr als ein Handy besitzen.

Die Italiener sind Meister im Telefon-Gesäusel. Während sie sich weniger für Internet und PCs begeistern, ist das Handy von einem Kultobjekt zu einem Massenprodukt geworden, dessen Erfolg nicht abklingt. Die Soziologen erklären diesen Trend mit der starken Kontaktfreudigkeit und Gesprächigkeit der Italiener, die den hohen Tarifen trotzen. Die Italiener wechseln im Durchschnitt ihr Handy einmal pro Jahr und schaffen sich stets neue phantasiereichere Modelle an.

1) Ersetzen Sie folgende Wörter durch ähnliche Ausdrücke:

a) gesprächslustig (Z. 3)
b) Gebimmel (Z. 5)
c) Passagiere (Z. 6)

---

[1] DER STANDARD. *Italien will Bahn fahrenden Handy-Fans das Leben schwer machen* [online]. 08.02.2007 [cit. 2013-02-02]. Dostupné na World Wide Web: < http://derstandard.at/2749385 >.

d) respektieren (Z. 11)
e) ignoriert (Z. 11)
f) Verfasser (Z. 14)
g) ungezogene (Z. 15)
h) eintreffen (Z. 17)
i) Geschwätz (Z. 21)
j) begeistern (Z. 30)

/10

2) Schreiben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Fragen (Die Antwort muss einen zusammenhängenden Text von cca. 100-150 Wörtern bilden.)

a) Was sind die Vor- und Nachteile von Handys?
b) Warum hat man ein Handy?
c) Seit wann besitzen Sie ein Handy?
d) Wie viele Handys gibt es in Ihrer Familie?
e) In welchen Situationen brauchen Sie das Handy?
f) Wann lassen Sie Ihr Handy – wenn überhaupt – zu Hause?
g) Wann fühlen Sie sich von Handys gestört?

/10

3) a) Formen Sie den Satz so um, dass die beiden Teile mit dass verbunden werden:

Für die gesprächslustigen Italiener droht das Telefonieren mit Handys in Zügen immer schwerer zu werden. (Z. 3 f.)

b) Formen Sie den Satz so um, dass die beiden Teile mit **um … zu** verbunden werden:

Im römischen Parlament wurde diese Woche ein Gesetzprojekt eingereicht, mit dem man Bahnreisende vor nervendem Gebimmel und Telefongesprächen anderer Passagiere schützen will. (Z. 4 ff.)

/2

4) Richtig oder falsch (R/F)? Stehen folgende Aussagen im Text? Unterstreichen Sie R/F:

a) Ruhezonen mit Mobilfunkverbot sollen in italienischen Zügen eingeführt werden. **R/F**
b) Die Italiener dürfen in allen Zügen frei telefonieren, weil sie gesprächslustig sind. **R/F**
c) Man ignoriert die Passagiere, die Recht auf Ruhe im Zug haben. **R/F**
d) In den Handy-Abteilen dürfen nur Raucher telefonieren. **R/F**
e) Nicht nur die Passagiere sondern auch die Regierung ist mit den Ruhewagen einverstanden. **R/F**
f) Die Anzahl der Handys steigt parallel mit der Anzahl der Italiener. **R/F**
g) Die Italiener interessieren sich nicht nur für Handys sondern auch für Internet. Das Interesse ist auf beiden Gebieten gleich. **R/F**

/7

5) Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch Modalverben und formen Sie die Sätze um:
- Muster: <u>Er behauptet</u>, dass wir Glück hatten. – Wir sollen Glück gehabt haben.

a) <u>Es ist ihm erlaubt</u>, früher nach Hause zu gehen.
b) Er <u>war nicht in der Lage</u>, den Brief zu schreiben.
c) <u>Ich habe Lust</u>, ein Buch zu lesen.
d) <u>Er ist fähig</u>, ihr morgen zu helfen.
e) Mit 20 Jahren <u>ist man schon berechtigt</u>, Bier zu trinken.

/5

Maximale Punktzahl: 34

Lösung:

1)

a) gesprächig
b) Klingeln
c) Reisende
d) beachten
e) übersieht
f) Autor
g) unerzogene
h) ankommen
i) Schwatzen, Quatschen
j) Entzücken

3)

a)

Für die gesprächslustigen Italiener droht, dass das Telefonieren mit Handys in Zügen immer schwerer wird.

b) Im römischen Parlament wurde diese Woche ein Gesetzprojekt eingereicht, um Bahnreisende vor nervendem Gebimmel und Telefongesprächen anderer Passagiere zu schützen.

4)

a) Ruhezonen mit Mobilfunkverbot sollen in italienischen Zügen eingeführt werden. **R**
b) Die Italiener dürfen in allen Zügen frei telefonieren, weil sie gesprächslustig sind. **F**
c) Man ignoriert die Passagiere, die Recht auf Ruhe im Zug haben. **R**
d) In den Handy-Abteilen dürfen nur Raucher telefonieren. **F**
e) Nicht nur die Passagiere sondern auch die Regierung ist mit den Ruhewagen einverstanden. **R**
f) Die Anzahl der Handys steigt parallel mit der Anzahl der Italiener. **F**
g) Die Italiener interessieren sich nicht nur für Handys sondern auch für Internet. Das Interesse ist auf beiden Gebieten gleich. **F**

5)

f) <u>Es ist ihm erlaubt</u>, früher nach Hause zu gehen. – Er darf früher nach Hause gehen.
g) Er <u>war nicht in der Lage</u>, den Brief zu schreiben. – Er konnte den Brief nicht schreiben.
h) <u>Ich habe Lust</u>, ein Buch zu lesen. – Ich möchte ein Buch lesen.
i) <u>Er ist fähig</u>, ihr morgen zu helfen. – Er kann ihr morgen helfen.
j) Mit 20 Jahren <u>ist man schon berechtigt</u>, Bier zu trinken. – Mit 20 Jahren darf man schon Bier trinken.